

OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN

Informationsblatt Nr. 185

Juli 2019

Verdrieße dich nicht darüber, dass der Rosenstock Dornen trägt,
sondern freue dich darüber, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.
Aus Arabien

Unser nächster großer Höhepunkt in diesem Gartenjahr ist die Tagesfahrt:

Ziel:	Bayerische Gartenschau Wassertrüdingen
Datum:	25. August 2019
Abfahrt:	09:00 Uhr
Abfahrtsort:	Zell, Bushaltestelle Kestlerstraße
voraussichtliches Ende:	22:00 Uhr
Kosten pro Person:	25,00 €

Gönnen Sie sich eine Pause von der Hektik des Alltags

Unter diesem Motto lädt uns die Bayerische Gartenschau nach Wassertrüdingen ein. Begeben Sie sich auf eine unvergleichliche Schatzsuche! Die mittelfränkische Stadt Wassertrüdingen präsentiert die Gartenschau der Heimat-schätze. Zwei große Landschaftsparks – den Wörnitzpark und den Klingenweiherpark-verbunden durch die malerische Altstadt. Erleben Sie Tradition, Regionalität und fränkische Gastfreundschaft: Werte auf die Wassertrüdingen stolz ist und die es zu bewahren gilt.

Der Preis von 25,00 € beinhaltet Busfahrt und Eintritt in die Gartenschau.

Die Kosten werden wie immer im Bus kassiert und dabei die Eintrittskarten verteilt, die wir über den Landesverband München schon erhalten haben. Gegen 17:00 Uhr werden wir Wassertrüdingen verlassen. Wir fahren zu unserem Schlußhock nach Oberickelsheim in den „Rappen“ den wir gegen 18:30 Uhr erreichen. Zurück in Zell sind wir ca. 22:00 Uhr

Die Vorstandsschaft wünscht Ihnen für diesen Ausflug einen schönen Tag.

Anmeldungen bzw. Absagen (sofern eine Anmeldung erfolgte) bitte entweder telefonisch unter 0931/ 4174990 (Quasselkasten ist aktiv) bzw. unter der @-Adresse : Thomomil@web.de.

Dabei bitte Namen, Anzahl Personen und Telefonnummer nicht vergessen.

Gießen will gelernt sein. Das ist besonders in unserer Region, mit im Moment sehr wenigen Niederschlägen, sehr wichtig.

Wasser gehört nicht nur zu den Grundbedürfnissen des Menschen, sondern ist auch Lebenselixier für die Pflanzen.

Unsere Gartengewächse beziehen ihr Wasser fast ausschließlich über die Wurzeln aus dem Boden. Wassermangel bewirkt, dass die Pflanzen erschlaffen und nach längerem Wassermangel vergilben oder vertrocknen.

Wasserüberschuss dagegen verdrängt die Luft aus dem Boden. Das kann zum Absterben und zur Fäulnis der Wurzeln infolge Sauerstoffmangels führen. Eine ausreichende Wasserversorgung der Gartenpflanzen ist also notwendig.

Wenn die Hauptmenge der benötigten Feuchtigkeit durch natürliche Niederschläge nicht gegeben ist, sind wir gezwungen, unsere Pflanzen zusätzlich mit Wasser zu versorgen.

Gartenpflanzen bleiben nur dann gesund, wenn im Boden ein Wechsel zwischen Bewässerung und Durchlüften besteht. Dieser Luft-Wasser-Wechsel verläuft in zwei Stufen. Wasseraufnahme des Bodens verdrängt die durch die Bodenlebewesen „verbrauchte“ kohlendioxidhaltige Luft. Gibt der Boden Wasser ab, füllen sich die Hohlräume wieder mit frischer, sauerstoffhaltiger Luft, die das Bodenleben erneut anregt. So stellt sich die Frage: Soll man überhaupt gießen?

Im konventionell gepflegten Garten wird man infolge der Bodenstruktur kaum auf das Gießen verzichten können. Im naturnah gepflegten Garten wird man es aber sehr stark einschränken können vor allem wenn man die Beete mulcht.

Für viele Gartenbesitzer stellt sich häufig die Frage: wie gieße ich meinen Garten richtig?

Die richtige Antwort auf diese Frage ist abhängig von der Bodenart und von den Standortansprüchen der jeweiligen Pflanze bzw. Kultur. Deshalb sollten Sie für die Bewässerung folgende Ratschläge und Regeln beachten:

- Einmal gründlich gießen wirkt besser als mehrmals wenig: also etwa 10 Liter pro m².
- Nach dem Gießen muss man wie nach dem Regen vor allem in konventionell bewirtschafteten Gärten grubbern oder hacken.

Das setzt die Verdunstung herab und fördert das Wurzelwachstum.

- Niemals darf man bei praller Sommersonne die Pflanzen überbrausen. Durch den Brennglaseffekt der Tropfen kann es zu Verbrennungen an den Blättern kommen.
- Jede gezielte Bewässerung ist einer flächendeckenden Bewässerung wegen des geringeren Verbrauchs vorzuziehen.
- Fröhorgens gießen ist besser als am Abend, da die nächtliche Temperaturabsenkung die Verdunstung vermindert.

Unter allen Umständen muss man mit dem Gießen sparsam umgehen und besonders auf die anschließende Bodenlockerung achten.

Von unserem Mitglied Günter Gerner

Noch ein Termin zum Vormerken:

Am Dienstag 13. August 2019 – 18:00 Uhr- Kräutersträuße binden im Garten von Mitglied Waldemar Schneider, Hauptstraße 189.

Gottesdienst an „Maria Himmelfahrt“ um 10:00 Uhr im Garten vom Seniorenheim St. Aurelia mit Kräuterweihe. Die Kräutersträuße werden vor dem Gottesdienst gegen eine Spende abgegeben.

Monika Ziller